

NORD

EVANGELISCHER
GEMEINDEVERBAND
NORDBURGENLAND

*Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
Nickelsdorf*

www.evangelische.at



Nickelsdorf



2024 | 100 JAHRE EVANGELISCHE
SUPERINTENDENZ
Burgenland

Gemeindebrief November 2024 - Februar 2025

GEMEINDEBRIEF

Grußwort Pfarrer

Liebe Gemeinde,

oft sagt sich manches singend leichter. Gerade in Glaubensthemen.

Fragen Sie doch einmal die älteren Generationen in unserer Gemeinde, wie ihr Glaube so tief verwurzelt werden konnte. Oft hören wir die Antwort: „Wir haben in unserer Kindheit viel gesungen.“ Ob traditionelle Kirchenlieder oder moderne Klänge – Musik war stets ein tragender Teil ihres Glaubenslebens. Denn, wie Martin Luther einst sagte: „Wer singt, betet doppelt.“ Die Musik in unseren Gottesdiensten ist nicht nur eine schöne Ergänzung, sondern eine Form des Gebets, die unser Herz und unsere Seele auf besondere Weise bewegt. Luther selbst hat die Kirchenmusik als einen zentralen Bestandteil der Verkündigung und der Mitgestaltung des Gottesdienstes betrachtet. Er sah es als wesentlich an, dass die Gemeinde aktiv beteiligt ist, indem sie gemeinsam singt und musiziert. Für ihn war die Musik ein Geschenk Gottes, das den Glauben

stärkt und Gemeinschaft schafft. Diese Vision leben wir in unseren

Gemeinden weiter und sehen sie als einen unverzichtbaren Teil unseres Gemeindelebens an. Musik ist weit mehr als nur ein schöner Klang. Sie formt Gemeinschaft, verbindet Generationen und begleitet uns durch das Leben. In Nickelsdorf und Umgebung schätzen wir uns glücklich, diese Tradition mit Leben zu füllen. Der Chor in Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf, geleitet von unserer talentierten Organistin Christel Bergmeyer-Frost, und der Posaunenchor Zurndorf, bestehend aus Mitgliedern von Zurndorf und Nickelsdorf, tragen entscheidend dazu bei. Sie sind strahlende Beispiele gelungener Kirchenmusik und regelmäßig hören wir sie bei Festgottesdiensten wie Erntedank, Fasangartengottesdienst oder bei meiner Amtseinführung und Ordination, für die ich immer noch zutiefst dankbar bin. Es sind genau diese musikalischen Schätze, die



unser Gemeindeleben so lebendig machen. Aber auch hier gilt: Wir dürfen uns nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern müssen tatkräftig in die Zukunft blicken. „Tut um Gottes willen etwas Tapferes“, hat Zwingli immer wieder gesagt. Das neue Kirchenjahr, das am 1. Advent beginnt, ruft uns erneut auf, uns aktiv in den musikalischen Gruppen in den Gemeinden zu engagieren und tatkräftig weiterzuarbeiten. Das „Jahr der Kirchenmusik“ bietet uns die Chance, noch einmal bewusst auf die Stärken unserer musikalischen Tradition zu blicken. So erwarten wir mit Vorfreude das neue Gesangbuch, das bald erscheinen wird. Um uns darauf vorzubereiten, werden wir in den kommenden Gottesdiensten ver-

mehrt aus dem blauen Ergänzungsheft singen. So üben wir neue Lieder ein, die später auch im neuen Gesangbuch zu finden sein werden. Dieses Gesangbuch wird nicht nur Altes bewahren, sondern auch Neues einbinden, um den musikalischen Ausdruck unserer Kirche zu erweitern und zu bereichern. Auch in Zukunft wird von der Kirchenmusik erwartet, dass sie sich weiterentwickelt, um den Bedürfnissen einer wachsenden Gemeinschaft gerecht zu werden. So möchte ich Sie auf diesem Weg einladen, gemeinsam unsere Potenziale zu nutzen und die Musik als unverzichtbaren Schatz unserer Kirche zu pflegen und zu fördern.

Ihr Pfarrer Sebastian Götzendorfer

Grußwort des Kurators

Werte Pfarrgemeindemitglieder!

Nach mehr als zwei Jahren administrativer Leitung durch Pfarrerin Mag.a Silvia Nittnaus und Pfarrerin Mag.a Ingrid Tschank, ist unsere Pfarrstelle wieder offiziell besetzt. Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh hat mit 1. September seinen Dienst in unserem Gemeindeverband Nordburgenland angetreten. Wir können uns bei den beiden Pfarrern nicht genug für ihre Unterstützung in diesen herausfordernden Zeiten bedanken. Durch ihre Mithilfe und Erfahrung konnte unser Pfarrgemeindeleben aufrecht erhalten werden. Unser neuer Pfarrer hat sich in den letzten Wochen schon halbwegs in den Gemeinden eingelebt. Viele Gemeindemitglieder hatten schon Kontakt mit ihm, sei es bei Gottesdiensten oder sonstigen Feierlichkeiten. Seine erste offizielle Amtshandlung fand im Rahmen einer Fahrzeugsegnung für die FFW Nickelsdorf statt. Im Septem-

ber feierten wir auch seine Amtseinführung in der evangelischen Kirche in Zurndorf. Dabei konnten viele Gäste aus Nickelsdorf begrüßt werden. Es gab schon einige Sitzungen und Besprechungen, sei es mit den Kuratoren, im Gemeindeverband oder mit Presbyterium und Gemeindevertretung. Er hat viele Ideen und Vorstellungen, um das Gemeindeleben zu gestalten und auszubauen. Sein Bestreben ist es, bewährte Strukturen zu stärken, aber auch neue Ziele zu erreichen. Dieses kann er natürlich nicht alleine, die Unterstützung der Gemeindevertretung, aber vor allem der gesamten Pfarrgemeinde ist dazu notwendig. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Bindung der Kinder und Jugendlichen an unsere Kirche. Mit eigenen Themengottesdiensten, parallel zu Kinder- und Familiengottesdiensten, wollen wir das



Interesse unserer Jüngsten am Glauben und an der Kirche wecken. Auch der Ausbau der Lektorantätigkeit ist ihm ein wichtiges Anliegen. Lektorinnen und Lektoren werden in Zukunft für die evangelische Kirche immer wichtiger. Hier Gemeindemitglieder dafür zu begeistern und zu gewinnen, liegt Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh sehr am Herzen. Als Gemeindevertretung werden wir ihn in allen Belangen so gut es geht dabei unterstützen, liegt das Gelingen der Vorhaben doch auch im eigenen Interesse unserer Pfarrgemeinde. Unser Gemeindeverband Nordburgenland bietet auch eine gute Basis dafür, um gemeindeübergreifende Initiativen zu starten. Zudem gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinden Deutsch Jahrndorf und Zurndorf sehr positiv. Wir können daher durchaus optimistisch in die Zukunft blicken. Wenn es auch an Herausforderungen nie Mangel geben wird, gemeinsam sind selbst schwierige Hürden zu meistern. In Bälde beginnt die sogenannte „stille“ Jahreszeit. Bezüglich dieses Adjektivs kann man

durchaus skeptisch sein, auch in den Kirchen finden vermehrt Aktivitäten und Feiern statt. Trotzdem kann und soll man diese Wochen auch genießen und versuchen, den Stresslevel nicht zu stark anwachsen zu lassen. Leichter gesagt als getan. Auf alle Fälle wünsche ich ihnen und ihren Angehörigen eine frohe und besinnliche Zeit. Gemeinsam einen Punsch, Glühwein oder Tee zu genießen, gemeinsame Zeit zu verbringen und vor allem im Kreise der Familie das Weihnachtsfest zu feiern – es gibt wahrlich Schlechteres. Viele von ihnen sehe ich noch bis zum Jahresende bei den Gottesdiensten und unseren Feiern.

Denjenigen, welchen dieses Vergnügen nicht zuteil wird 😊, darf ich schon jetzt einen guten Rutsch und alles Gute für 2025 wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

Logo Gemeindeverband Nordburgenland

NORD

EVANGELISCHER
GEMEINDEVERBAND
NORDBURGENLAND

Ein neues Logo ist für einen neuen Verband ein starkes Zeichen – und genau das brauchen wir im Evangelischen Gemeindeverband Nordburgenland. Unsere drei Gemeinden Deutsch Jahrndorf, Nickelsdorf und Zurndorf sind nun mit einem gemeinsamen Logo vereint. Dieses Logo wird bei Veranstaltungen des Verbands sichtbar sein und auch die Visitenkarten unseres Pfarrers zieren. Das Logo steht für unsere Verbundenheit und unseren evangelischen Glauben, der uns in

dieser Region im Norden des Burgenlands vereint. Das kräftige evangelische Violett betont diese Einheit. Es soll uns als Gemeinden nach außen hin sichtbar machen und ein klares Zeichen setzen: Hier stehen wir als evangelischer Gemeindeverband Nordburgenland – gemeinsam stark und voller Zuversicht in die Zukunft. Sie sehen unser neues Logo am Deckblatt des vorliegenden Gemeindebriefes und es wird ein Wegbegleiter für unsere Zukunft sein.

Was sagt Gott der Herr über sich?

Ich denke mir oft wie schwer es manchmal für Menschen in der Öffentlichkeit sein kann, wenn jeder eine, oft seine eigene, Vorstellung und Ansicht über diese Person hat. Meistens kennt man diese ohnehin



nicht persönlich. Doch liest man das und jenes in diversen Zeitschriften und im Fernsehen wird uns zusätzlich ein bestimmtes Bild vermittelt. So entstehen Eindrücke,



von denen man meint, dass das die Wahrheit über diesen Menschen sei. Wenn wir wirklich mehr über einen Star erfahren möchten, werden wir das höchstwahrscheinlich nicht aus diversen Zeitungen tun. Am besten wäre es, mit diesem Menschen persönlich zu sprechen oder zumindest eine Autobiographie zu lesen, die von der betreffenden Person persönlich über ihr Leben verfasst wurde. Ich erinnere mich daran, wie mir jemand in meiner Jugend sagte, dass er lange Zeit geglaubt habe, ich sei etwas arrogant, weil ich ihn kaum begrüßt bzw. wahrgenommen hätte. Die Wahrheit war, dass ich kurzsichtig war, keine Brille tragen wollte und einfach nicht immer gut gesehen habe. Die Person hat mich einfach nicht gut genug gekannt. Vor einiger Zeit kam mir der Gedanke, wie es wohl für Gott sein muss, wenn wir über Ihn sprechen, unsere Meinung zu Ihm, seinem Handeln, kundtun. Wie oft setzen wir dabei unseren eigenen Maßstab an und

wollen Gott aus unserem Denken heraus beurteilen. Aber Gott hat seinen eigenen Maßstab und es ist nicht an uns, über Ihn zu urteilen. Gott stellt sich uns in seinem Wort, der Heiligen Schrift, vor. Er gibt vieles von sich preis und wir können viel von Ihm aus seinem Wort erfahren. Lasst uns hineinschauen und mehr über Ihn erfahren:

Gott, der HERR, ist heilig - „Heilig, heilig, heilig ist Gott, der HERR, der Allmächtige, der da war und der da ist und der da kommt!“, Offenbarung 4,8.

Er ist der Schöpfer - „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.“, 1. Mose 1,1-2.

Er ist das Wort - „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist.“, Johannes-Evangelium 1,1-3.

Er ist das Licht - „Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: dass Gott Licht ist, und gar keine Finsternis in ihm ist.“, 1. Johannes 1,5.

Er ist allmächtig und allwissend - „Siehe, ich, der HERR, bin der Gott allen Fleisches, sollte mir etwas unmöglich sein?“, Jeremia 32,27.

Er herrscht über das All - „Hebt eure Augen in die Höhe und seht: Wer hat die Sterne dort oben erschaffen? Er ist es, der ihr Heer täglich zählt und heraufführt, der sie alle beim Namen ruft.“, Jesaja 40,26.

Er ist langsam zum Zorn - „Der HERR ist langsam zum Zorn und groß an Gnade; er vergibt Schuld und Übertretungen, obgleich er keineswegs ungestraft lässt ...“, 4. Mose 14,18.

Er ist gerecht - „Ja, o Herr, Gott, du Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte!“ Offenbarung 16,7.

Er ist souverän - „Gedenket des Früheren von der Urzeit her, dass ich Gott bin. Es gibt keinen sonst, keinen Gott gleich mir, der ich von Anfang an den Ausgang verkünde und von alters her, was noch nicht geschehen ist, – der ich spreche: mein Ratschluss soll zustande kommen, und alles, was mir gefällt,

führe ich aus.“, Jesaja 46,9-10

Er ist barmherzig und gnädig - „Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.“, Psalm 103,8.

Er ist die Liebe - „Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat: Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“, 1. Johannes 4,16.

Er ist unser Erlöser - „In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade.“, Epheser 1,7.

Er ist das Leben - „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“, Johannes 3,16.

ER ist der dreieinige Gott – Vater, Sohn und Heiliger Geist - Jesus Christus spricht in Johannes 14,9-17: „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.... Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.“

Das ist nur ein kurzer Überblick und



es gibt noch so viel mehr über Gott zu erfahren. Ich finde es wichtig, dass, wenn wir etwas über Ihn lernen möchten, wir zu der Quelle, zu seinem Wort, gehen, wo Er sich uns vorstellt und offenbart.

Vor allem - **Gott ist heilig**. In Ihm ist nichts Böses. Er ist vollkommen gerecht. Er ist der Maßstab für alles, was gut ist. Das ist der Unterschied zwischen einem heiligen Gott und einem sündhaften Menschen. Die Sünde trennt uns von Gott. Dieses Problem können wir nicht selbst lösen. Gott hat seinen Sohn gesandt, damit durch seinen Tod diese Trennung aufgehoben werde. Er, der Schuldlose, starb für unsere

Schuld und Verfehlungen. In seiner Gnade schenkt Gott Glauben und ein neues Leben. Wir lesen in Gottes Wort: „Ihr sollt euer altes Leben wie alte Kleider ablegen. Folgt nicht mehr euren Leidenschaften, die euch in die Irre führen und euch zerstören. Lasst euch in eurem Denken verändern und euch innerlich ganz neu ausrichten. Zieht das neue Leben an, wie ihr neue Kleider anzieht. Ihr seid nun zu neuen Menschen geworden, die Gott selbst nach seinem Bild geschaffen hat. Jeder soll erkennen, dass ihr jetzt zu Gott gehört und so lebt, wie es ihm gefällt.“, Epheser 4,22-24.

Ihre Karin Rumpeltes

Erste Sitzung des Gemeindeverbandes



Am Donnerstag, dem 25. Juli, fand die erste Ausschusssitzung unseres neuen Gemeindeverbandes Nordburgenland in Zurndorf statt. Der Begrüßung von Pfarrerin Mag.a Sylvia Nittnaus und der anwesenden Presbyterinnen und Presbyter durch Kurator Erich Paul Schneemayer folgte eine kurze Andacht durch Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh, dem neuen Seelsorger unserer drei Pfarrgemeinden. Auf der Agenda standen viele wichtige und interessante Themen, welche unser zukünftiges Pfarrgemeindeleben gestalten sollen. Natürlich galt es auch administrative Punkte, wie z.B. den Amtsauftrag für den Pfarrer, abzuhandeln. Sitzungen in ähnlicher Konstellation waren für die Anwesenden der Pfarrgemeinden Deutsch Jahrdorf und Nickelsdorf

bereits üblich, da diese Gemeinden schon zuvor einen Verband bildeten. Mit der Erweiterung um die Pfarrgemeinde Zurndorf vergrößert sich klarerweise auch das Aufgabenspektrum. Schon diese erste Sitzung zeigte jedoch, dass die Zusammenarbeit der drei Pfarrgemeinden konstruktiv verlaufen wird. Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh, ist äußerst engagiert und brachte zahlreiche Ideen und Vorschläge ein, die im Rahmen der Sitzung diskutiert wurden. Die Umsetzung dieser Vorhaben wird sicherlich Aufwand erfordern und nicht alles wird kurzfristig realisierbar sein. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass damit die Weichen für eine positive Entwicklung unserer drei Pfarrgemeinden gestellt sind.

Sommercamp

Jesus liebt dich -

Auf den Spuren des Apostel Paulus

In der zweiten Augustwoche, vom 05.08. bis 09.08.2024, fand zum sechsten Mal ein Sommercamp für Kinder im Alter von 6-12 Jahren in unseren evangelischen Gemeinden Deutsch Jahrdorf und Nickelsdorf statt. In



der Woche wurden während der Woche in vier Gruppen eingeteilt, die jeden Tag verschiedene Spiele gegeneinander austrugen. Zusätzlich konnten sich die Kinder im Laufe



diesem Jahr nahmen 51 Kinder aus Deutsch Jahrdorf, Nickelsdorf, Kittsee, Pama, Zurndorf und Gattendorf teil.

Wir begannen jeden Tag im evangelischen Pfarrgarten in Deutsch Jahrdorf zum Aufwärmen mit einem Gebet und dann frühstückten wir gemeinsam. Danach gab es regelmäßig ein geistliches Programm, bei dem wir sangen und über ein biblisches Thema in Gesprächsgruppen disku-

der Woche bei Gagaball und Fußball austoben. Daneben kümmerten wir uns um die Hasen und Hühner, wir bastelten, malten und unternahmen noch viel mehr Aktivitäten. Am Mittwoch stand wieder ein Ausflug nach Nickelsdorf am Programm. Die Kinder und die Begleitpersonen wurden mit Traktoren und Anhängern nach Nickelsdorf gebracht. Es war ein wunderbares Erlebnis für alle Kinder. Am Grillplatz in Nickelsdorf bauten



Tag wurde den Kindern einen kurzen Abschnitt aus seinem Leben gezeigt und darüber diskutiert. Am ersten Tag sprachen wir gemeinsam über sein Leben, bevor er Jesus getroffen hat. Er war ein

frommer Jude, welcher jedoch der Überzeugung war, dass die Nachfolger Jesu gefährlich sind und die Christen deshalb verfolgte. Auf dem Weg nach Jerusalem hörte er eine Stimme, welche ihn fragte: „Saul, Saul warum verfolgst du mich?“ Das war die Stimme Jesu. Durch diese Erfahrung hat Paulus in Jesus den Retter und Gottes Sohn erkannt und es hat sein Leben verändert. Am zweiten Tag ging die Geschichte weiter und Paulus musste jetzt allen Christen, die aufgrund seiner Vergangenheit Angst vor ihm hatten, beweisen, dass er nun wirklich Jesu nachfolgt. Nicht alle christlichen Gemeinden haben ihn aufgenommen. Sie dachten, dass Paulus nicht die Wahrheit sage. Barnabas aber gab Paulus eine Chance und half ihm, in die Gemeinde zu kommen. An diesem Tag sprachen

sie in ihren Gruppen „Zelte“ aus Holzstöcken, Ästen und Blättern. Vom Grillplatz wanderten wir zur evangelischen Kirche in Nickelsdorf, wo bereits ein leckeres Mittagessen für uns vorbereitet war. Nach der köstlichen Stärkung spielten wir in Gruppen ein großes Fotospiel im Dorf, das sehr spannend und lustig war. Am Donnerstagnachmittag besuchten uns junge Burschen der Evangelischen Jugend aus der Slowakei und wir spielten gemeinsam Wasserfußball und auf der Hüpfburg. Zum Abschluss, am Freitag, stellten wir den Eltern das Thema des Camps vor und erzählten, was wir gemeinsam in den vergangenen Tagen erlebt hatten. Das Thema des Camps war „Auf den Spuren des Apostels Paulus.“ Wir haben dieses Jahr das Leben des Apostel Paulus tiefer erforscht. Jeden

wir mit den Kindern darüber, was wir tun können, wenn jemand seine schlechten Taten bereut und uns um Vergebung bittet. Gott will, dass wir uns gegenseitig neue Chancen geben und anderen ver-

geben. Am dritten Tag traf Paulus einen Zauberer, der die anderen Menschen vom Glauben an Jesu abhalten wollte. Paulus erkannte es und sprach ihn direkt an, dass er damit aufhören solle. Wir haben uns die Frage gestellt, was oder wer uns von Gott trennen kann? Es ist vor allem die Sünde, unser Unglauben, unsere Faulheit und unser Stolz. Am vierten



Tag sprachen wir über einen Mann, dessen Beine von Geburt an gelähmt waren. Dieser Mann hörte Paulus predigen. Paulus wurde auf ihn aufmerksam und sah, dass der Mann glaubte, er könne geheilt werden. Laut rief er ihm zu: „Steh auf, stell dich auf deine Füße!“ Da sprang der Mann auf und konnte gehen. (Apostelgeschichte 14, 5-6) Jesus schenkte ihm



Heil, nur weil er an ihn glaubte. Wenn wir an Jesu glauben, was schenkt er uns noch? Trost, ewiges Leben, Mut sich für Gerechtigkeit einzusetzen, Gemeinschaft, Frieden und mehr. Am letzten Tag



hörten wir die Geschichte, wie man Paulus und Silas wegen ihres Glaubens ins Gefängnis warf. Auch in dieser schwierigen Situation beteten Paulus und Silas. Sie lobten Gott mit Liedern und die übrigen Gefangenen hörten ihnen zu. Plötzlich bebte die Erde so heftig, dass das ganze Gefängnis bis in die Grundmauern erschütterte wurde; alle Türen sprangen auf und die Ketten der Gefangenen fielen ab. Aus dem Schlaf gerissen sah der Gefängnisaufseher, dass die Zellentüren offenstanden. Voller Schrecken dachte er, die Gefangenen seien geflohen. Da rief Paulus laut: „Wir sind alle hier.“ Der Gefängnisaufseher ließ sich ein Licht geben und stürzte in die Zelle, wo er sich zitternd vor Paulus und Silas niederwarf. Dann führte er die beiden hinaus und fragte sie: „Ihr Herren, was muss ich tun, um gerettet zu werden?“ „Glaube an den Herrn Jesus, dann

werden du und alle, die in deinem Haus leben, gerettet!“ erwiderten Paulus und Silas. (Apostelgeschichte 16, 22-24) Paulus war überzeugt, dass Jesus uns retten kann. Er hat selbst erfahren, dass Jesus ein lebendiger Gott ist.

In erster Linie gilt mein Dank Gott, für seinen Schutz und seine Liebe. Danken möchte ich auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus den Pfarrgemeinden Deutsch Jahrndorf und Nickelsdorf und den Studentinnen und Studenten des Universitätspastoralzentrums UPC Mosty in Mlynska Dolina, ohne deren Unterstützung diese wundervolle Aktivität nicht durchgeführt werden könnte. Wir durften zusammen eine wunderbare und ereignisreiche Woche erleben. Die größte Belohnung ist die Freude der Kinder.

Euer Marek Zaskovsky

Verabschiedung



Sechs Jahre ist es schon her, dass Gemeindepädagoge Mag. Marek Žaškovský seinen Dienst in unserer Pfarrgemeinde angetreten hat. Nachdem er mit seiner Familie ein Jahr in Nickelsdorf wohnte, übersiedelten sie in das Pfarrhaus in Deutsch Jahrndorf. Trotzdem kümmerte er sich weiterhin um verschiedenste Aktivitäten in Nickelsdorf. Unter seiner Verantwortung etablierten sich das bei den Kindern sehr beliebte Sommercamp und der Bibelkreis. Gemeinsam mit seiner Gattin Jana und seiner Schwiegermutter organisierte er die Kindergottesdienste und die weihnachtlichen Krippenspiele. Regelmäßige Besuche in den Pflege-

heimen Kittsee und Gols lagen ihm persönlich sehr am Herzen. Das Feiern der Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen mit der Gemeinde erfüllte ihn immer mit Freude. In anderen Worten, innerhalb dieser sechs Jahre entwickelte sich Marek zu einer Stütze unserer Pfarrgemeinde. Umso schwieriger ist es nun, ihm Adieu zu sagen. Mit 1. September musste er seinen Dienst als Pfarrer in der mehr als 300 Kilometer entfernten slowakischen Gemeinde Smrecany antreten. Diese Entscheidung oblag nicht ihm oder unserer Pfarrgemeinde, sondern wurde von den Bischöfen in der Slowakei getroffen. Die Änderung, welche natürlich auch seine persönliche



Situation mit Ehefrau und fünf Kindern betrifft, ist für ihn nicht leicht. Er ist der Evangelischen Kirche in der Slowakei jedoch im Wort und wird dem Ruf seiner Bischöfe folgen. Auch für unsere Pfarrgemeinde ist der Wechsel traurig, verlieren wir nicht nur einen hervorragenden Gemeindepädagogen, sondern auch einen wertvollen Menschen. Wir hoffen natürlich sehr, dass nicht alle Brücken zu unserer Pfarrgemeinde abgebrochen werden. 300 Kilometer sind zwar nicht "gleich um die Ecke", aber in der heutigen Zeit keine unüberbrückbare Distanz. Es ist auch der Wunsch von Marek die freundschaftliche Verbindung weiterhin aufrecht zu halten und uns immer wieder zu besuchen. Alleine die Weiterführung des Sommercamps für die Kinder ist ihm ein

eine Selbstverständlichkeit, Marek unseren Dank auszusprechen und gebührend zu verabschieden. Die Sitzung der Gemeindevertretung am Dienstag, dem 13. August, bot sich als Termin perfekt dafür an. Kurator Paul Falb sprach ihm den Dank der Anwesenden aus und überreichte ein kleines Abschiedsgeschenk. Unser Gemeindepädagoge ist jedoch nicht der Einzige, der unsere Pfarrgemeinde verließ. Pfarrerin Mag.a Ingrid Tschank beendete am 31. August die administrative Leitung des Pfarrverbandes Deutsch Jahrndorf – Nickelsdorf. Zwölf Monate lang trug sie diese Verantwortung und meisterte sie mit Bravour. Sie war immer erreichbar und unterstützte die Pfarrgemeinde in allen notwendigen Belangen. Schon alleine die Organisation der Gottes-

Anliegen. Wenn es sich zeitlich einrichten lässt, möchte er auch in Zukunft an der Organisation und Durchführung mitwirken. Es war für uns im Presbyterium und in der Gemeindevertretung natürlich

dienste für "ihre" fünf Gemeinden, Gols, Neusiedl, Tadtten, Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf, war eine Herausforderung. Die Tatsache, dass in dieser Zeit kein einziger Gottesdienst ausfiel oder abgesagt werden musste, ist ein Beleg ihrer ausgezeichneten Arbeit. Im verbleibenden Jahr, bis zu ihrem wohlverdienten Ruhestand, wird sie sich um ihre drei "Heimat"-Pfarrgemeinden kümmern. Für Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf übergab sie die Pfarrstelle per 1. September an unseren neuen Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh. Die Mitglieder der Gemeindevertretung bedankten

sich bei Pfarrerin Mag.a Ingrid Tschank für ihre Unterstützung und Hilfe für unsere Pfarrgemeinde. Im Rahmen der Sitzung wurde ihr selbstverständlich auch ein kleines Geschenk überreicht. Da die Entfernung zwischen Nickelsdorf und Gols etwas kürzer ist als nach Smrecany, wird sich der Kontakt mit Pfarrerin Mag.a Ingrid Tschank auch leichter gestalten. Aber unabhängig von Entfernungen und Zeiten, als Pfarrgemeinde werden wir beiden immer für ihre Arbeit dankbar sein. Beide werden für uns auch weiterhin Bestandteil unserer Pfarrgemeinde bleiben.

Letzter Gottesdienst des Gemeindepädagogen

Nachdem die Verabschiedung des Gemeindepädagogen Mag. Marek Žaškovský im Kreise der Gemeindevertretung am Dienstag, dem 13. August, durchgeführt wurde, feierte er seinen letzten Gottesdienst am Sonntag, dem 18. August, mit unserer Pfarrgemeinde. Die Möglichkeit, sich bei ihm zu bedanken und zu verabschieden, nutzten viele Gemeindeglieder. Dementsprechend gut besucht war auch unsere Kirche. Als

Marek sich mit persönlichen Worten bei der Pfarrgemeinde und den Menschen, die diese Gemeinde bilden, bedankte, merkte man ihm an, dass der Abschied nicht ganz leichtfällt. Sechs Jahre sind doch eine lange Zeit, und er hatte sich mit seiner Gattin Jana und ihren fünf Kindern hervorragend im Pfarrverband Deutsch Jahrndorf - Nickelsdorf eingelebt. Viele persönliche Verbindungen wurden aufgebaut und viele Vorhaben



meinde Nickelsdorf aus. Zur Erinnerung überreichte er ihm ein gerahmtes Foto unserer Kirche. Veränderungen sind zwar in den meisten Fällen auch Herausforderungen, müssen aber nicht unbedingt negativ sein. Marek bietet sich

und Ideen umgesetzt. Es ist ihm ein Anliegen, sowohl die Verbindungen mit den Gemeindemitgliedern als auch die Aktivitäten aufrechtzuerhalten. Am Ende des Gottesdienstes bedankten sich Bürgermeister Ing. Gerhard Zapfl und Gemeindevorständin Verena Hänsler beim Gemeindepädagogen und überreichten ihm ein Geschenk der Kommunalgemeinde. Danach sprach ihm Kurator Paul Falb den Dank der Evangelischen Pfarrge-

nun die Chance, als Pfarrer eine eigene Gemeinde zu leiten. Auch in Smrecany, in den Ausläufern der Karpaten gelegen, werden die Gemeindeglieder froh und glücklich über einen engagierten und sympathischen Seelsorger sein. Wir als Pfarrgemeinde wünschen Marek, Jana und ihren fünf Kindern alles erdenklich Gute für die Zukunft und bedanken uns nochmals für die schönen Jahre und die angenehme Zusammenarbeit.



Amtseinführung



Seit Sonntag, dem 1. September, ist Sebastian Götzendorfer, MTh offiziell Pfarrer des Gemeindeverbandes Nordburgenland. Nachdem er im Juni seine Ordination in Nickelsdorf feierte, wählte er als Ort für seine Amtseinführung die evangelische Kirche in Zurndorf. Viele Ehrengäste, Besucherinnen und Besucher fanden sich am Sonntag, dem 15. September in Zurndorf ein, um gemeinsam mit ihm diesen Ehrentag zu feiern. Superintendent Dr. Robert Jonischkeit, Pfarrer Mag. Andreas Hankemayer, Senior von Burgenland Nord, Superintendentialkuratorin Mag.a Dr.in Christa Grabenhofer, Pfarrerin Mag.a Silvia Nittnaus, Pfarrerin Mag.a Ingrid Tschank, Pfarrerin Mag.a Iris Haidvogel und weitere Pfarrerinnen und Pfarrer, Lektorinnen und Lektoren des Gemeindeverbandes, sowie Ehrenku-

rator Johann Zechmeister aus Zurndorf und Altkurator Johann Hofbauer aus Nickelsdorf gaben ihm die Ehre. Nach dem Einzug der Ehrengäste und der Presbyterien der Pfarrgemeinden Zurndorf, Deutsch Jahrndorf und Nickelsdorf in die Kirche, begrüßte Kurator Erich Paul Schneemayer die anwesenden Gäste, darunter Kurator Lucas Wendelin aus Gols, Kuratorin Szilvia Toaso aus Neusiedl am See und Pfarrer GR Günther Kroiss von der römisch-katholischen Pfarrgemeinde. Organist Mag. Thomas Hänsler, begleitet von Robert Salzer am Flügelhorn, der Posaunenchor Zurndorf und der Kirchenchor Zurndorf sorgten für den würdevollen musikalischen Rahmen des Gottesdienstes. Die feierliche Amtseinführung, welche Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh mit den Worten "Ja, mit Gottes Hilfe!" bestä-



tigte, wurde vom Superintendenten, dem Senior von Burgenland Nord und Pfarrerin Mag.a Silvia Nittnaus durchgeführt. Danach bedankte sich unser neuer Pfarrer bei den Verantwortlichen für die Organisation und Durchführung des wunderschönen Gottesdienstes. In sehr persönlichen Worten erzählte er über seine Beweggründe, die ihn dazu bewogen diesen Werdegang einzuschlagen, über seinen Glauben, seine Wünsche und Ideen und sein Vertrauen auf eine konstruktive, ehrliche und positive Entwicklung der drei Pfarrgemeinden und unseres neuen Gemeindeverbandes. Der Zurndorfer Bürgermeister Werner Friedl sprach Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh auch im Namen seiner Amtskollegen

aus Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf Glückwünsche aus und bedankte sich bei Pfarrerin Mag.a Silvia Nittnaus für ihre Tätigkeiten in den vergangenen Jahren. Superintendentialkuratorin Mag.a Dr.in Christa Grabenhofer überbrachte die Glückwünsche der Diözese Burgenland und die Kuratoren Erich Paul Schneemayer aus Zurndorf, Hans Dingelmaier aus Deutsch Jahrndorf und Paul Falb aus Nickelsdorf überreichten dem neuen Pfarrer eine Stola als Geschenk zur Amtseinführung. Nach dem feierlichen Auszug der Gäste aus der Kirche, begab man sich in den Toleranzsaal, wo Mitglieder der Gemeindevertretung Zurndorf bereits die Vorbereitungen für eine Agape getroffen hatten. Sofort ent-



spinnen sich interessante und informative Gespräche in angenehmer und gemütlicher Runde. Der Eindruck trägt nicht, die Zusammenarbeit der drei Pfarrgemeinden im Gemeindeverband unter der seelsorgerischen Leitung von Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh wird sich mit

Sicherheit positiv gestalten. Als Pfarrgemeinde Nickelsdorf bedanken wir uns sehr herzlich bei der Pfarrgemeinde Zurndorf für die Organisation und Durchführung des würdevollen Amtseinführungsgottesdienstes und der gelungenen anschließenden Agape.

Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst





zuvor konnten bei dieser schönen Veranstaltung begrüßt werden. Der Gottesdienst wurde erstmals von Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh, gemeinsam mit Pfarrer GR Günther Kroiss zelebriert. Für die

Nach den Unwettern der vergangenen Tage bot sich am Sonntag, dem 22. September, herrliches Spätsommerwetter, ideal zur Durchführung unseres diesjährigen Ökumeneischen Schöpfungsgottesdienstes des Evangelischen Gemeindeverbandes Nordburgenland und der Gemeinden des Seelsorgeraumes "An der Leitha" im Fasangarten. So viele Gäste wie nie

musikalische Unterstützung sorgte in bewährter Weise der Posaunenchor Zurndorf unter der Leitung von Robert Salzer. Ein Chor, bestehend aus Mitgliedern der Gemeinden Deutsch Jahrndorf und Nickelsdorf, geleitet von Christel Bergmeyer-Frost, erfreute die Gäste zusätzlich mit wohlklingenden Melodien. In ihren Predigten thematisierten die beiden Seelsorger vor



allein die derzeit dramatische Situation vieler Betroffener in den Krisenregionen und mahnten zu einem sorgsamem Umgang mit der Umwelt. Die Zukunft unserer Welt liege nicht nur, aber auch in unseren Händen. Besonders dankten sie allen Helferinnen

und Helfern der verschiedenen Blaulichtorganisationen. Die Berichterstattung in den Medien hat sicherlich auch dazu beigetragen, dass durch die anschließende Agape und die Kollekte ein Reinerlös von 1.650,00 Euro erzielt werden konnte. Der Betrag wurde, wie in den vergangenen Jahren, je zur Hälfte an die Diakonie und an die Caritas für die Hochwasserhilfe übergeben. Ein herzlicher Dank geht an alle Spenderinnen und Spender.

Themengottesdienste



Unser Harry-Potter-Gottesdienst am 29. September war ein unvergessliches Erlebnis. Mit zauberhaften Effek-

ten und einer überwältigenden Anzahl von Besuchern wurde das zentrale Thema des Abends – die Liebe Christi – auf eine neue und packende Weise vermittelt, und zwar anhand der Geschichte von Harry Potter. Zu Beginn des Gottesdienstes haben wir uns an den Anfang unseres



Christseins erinnert: unsere Taufe. Hier werden wir zu geliebten Kindern Gottes, zu Kindern des Lichts. Um diese Transformation symbolisch darzustellen, nutzten wir Trockeneis und heißes Wasser am Taufstein – ein eindrucksvolles Bild, das uns daran erinnern sollte, dass in der Taufe Gottes Liebe im wahrsten Sinne des Wortes „eingegossen“ wird. Der Gottesdienst selbst war keine Zauberei, aber wie Harry Potter uns eine mystische Welt eröffnet, so hat auch der Gottesdienst etwas Geheimnisvolles, das uns näher zu Gott bringt. Eine der stärksten Parallelen zwischen der Geschichte von Harry Potter und der Bibel ist das zentrale Thema der Liebe. In beiden Welten ist die Liebe das verbindende Element – der Geist der Liebe, der uns mit Gott und untereinander verbindet. Diese Liebe erhellt unser Herz wie ein Licht und wirkt wie ein „Patronus“, ein schützendes Wesen, das uns hilft, die Dunkelheit zu vertreiben. Wenn die Dunkelheit in unserem Leben auftaucht, die uns die

Freude und die Liebe am Leben zu rauben scheint, dürfen wir uns daran erinnern, dass wir durch Christus beschützt sind. Wie es in den Worten von Dietrich Bonhoeffer heißt: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, wissen wir, dass uns diese Liebe trägt. Mit solchen Themen wollen wir den Menschen die zentralen Eckpfeiler unseres Glaubens auf eine neue Weise näherbringen – in Gottesdiensten, die anders sind, lebendig und fesselnd. Der Harry-Potter-Gottesdienst war nur der Anfang. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für die kommenden Gottesdienste, bei denen wir die Geschichten beliebter Filme nutzen, um biblische Botschaften zu vermitteln. Im nächsten Monat erwartet uns Tribute von Panem, Herr der Ringe, Matrix und Star Wars. Diese besonderen Themengottesdienste finden immer am letzten Sonntag im Monat um 17:00 Uhr in der evangelischen Kirche in Zurndorf statt. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern – es lohnt sich!

Erntedankfest

Ein festlich geschmückter Kirchenvorplatz hieß die Gäste am Sonntag, dem 13. Oktober, herzlich zum Erntedankfest der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf willkommen. Wie immer hatten einige Damen





unter der Leitung von Traude Meixner hervorragende Arbeit geleistet und sowohl den Vorplatz als auch die Kirche mit Gaben aus Feld und Garten liebevoll dekoriert. Der Erntedankgottesdienst und die anschließende Agape waren gut vorbereitet und konnten in gewohnt festlicher Atmosphäre stattfinden. Doch gehen wir einen Schritt zurück: Der erste Teil unseres Erntedankfestes wurde bereits am Sonntag zuvor gefeiert. Pfarrerin Mag.a Silvia Nittaus feierte diesen Gottesdienst gemeinsam mit der Gemeinde. Religionslehrerin Mag.a Ing.in Monika Trnkocycova hatte mit den Kindern der Volksschule Nickelsdorf Lieder und eine kleine Vorführung einstudiert. Philipp Lang, Lennard

Liedl, Fynn Peisser, Lina Polan und Alexander Weiss aus der 2. Klasse sowie Alex Grünwald, Matheo Liedl, Thomas Marhold und Jan Weiss aus



der 3. Klasse, und Lara-Sophie Kuen sowie Julina Scherhauser-Steiner aus der 4. Klasse begeisterten die Besucherinnen und Besucher mit ihren Beiträgen. Nach den Aufführungen

begaben sich die jungen Künstler zusammen mit weiteren Kindern zum Kindergottesdienst ins Pfarrgemeindezentrum. Der zweite Teil des Erntedankfestes wurde ebenfalls



im Rahmen eines Familiengottesdienstes gefeiert. Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh wurde dabei musikalisch vom Singkreis, unter der Leitung von Christel Bergmeyer-

Frost, sowie vom Posaunenchor Zurndorf, unter der Leitung von Rainer Macher, begleitet. Für die jüngsten Gäste hatte sich der Pfarrer eine besondere Aufgabe ausgedacht: Er



legte neben dem Altar einen großen Bogen Papier auf den Boden, den die Kinder mit selbstgemalten Bildern von Obst, Getreide und Gemüse gestalten sollten. Das fertige Kunstwerk wurde anschließend vom Pfarrer – oft gemeinsam mit den kleinen Künstlern – interpretiert und der Gemeinde vorgestellt. Nach der Feier des Abendmahls und den letzten Klängen des Posaunenchores begaben sich die Gäste zur Agape ins Pfarrgemeindezentrum. Dort wurden sie bereits von Mitgliedern der Gemeindevertretung mit Würsteln, Semmeln und Getränken erwartet. Ein besonderes Highlight der Agape war ein Bierfass, das Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh organisiert

hatte – selbstverständlich musste es fachgerecht „angestochen“ werden. Der Pfarrer selbst legte Hand an, doch schnell zeigte sich, dass ein gebürtiger Weinviertler und ein Bierfass nicht gänzlich kompatibel sind. Als der Durst der Gäste allmählich wuchs und bevor erste Unmutäußerungen laut wurden, übergab er stolz das Werkzeug an Rudolf Lebmann, der mit einem einzigen Hammerschlag die Ordnung wieder herstellte. Beim Einschenken der Bierkrüge machte der Pfarrer dann wieder eine gute Figur. Währenddessen hatten es sich die meisten Gäste bereits im Pfarrgemeindezentrum gemütlich gemacht. Der Saal – ebenso wie der Kirchenvorplatz und die Kirche – war festlich mit kleinen Blumen-

sträußen geschmückt, und schon bald erfüllten interessante und kurzweilige Gespräche den Raum. Als Pfarrgemeinde möchten wir uns herzlich bei allen Beteiligten, den Helferinnen und Helfern, bei den Kindern und vor allem bei unseren Gästen bedanken, die dieses wunderschöne Erntedankfest 2024 möglich gemacht haben.



Entpflichtung

Ein Entpflichtungsgottesdienst ist eine besondere Feier in einer evangelischen Pfarrgemeinde, die üblicherweise den wohlverdienten Ruhestand einer langjährig tätigen Pfarrerin oder eines Pfarrers markiert. Bei dieser Feier enden formell die beruflichen Verpflichtungen, während die erlangten Rechte bestehen bleiben. Das bedeutet, dass Pfarrerinnen und Pfarrer weiterhin Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen und Gottesdienste feiern können. Dieser Umstand ist besonders für die Gemeinden von Vorteil, da die

„Pensionäre“ durch ihre langjährige Arbeit fest im Gemeindeleben verankert sind und allseits bekannt und geschätzt werden. Pfarrerin Mag.a Silvia Nittnaus passt genau in dieses Profil. Nach ihrem Ruhestand zum 1. September 2024 fand ihre Entpflichtung am Sonntag, dem 13. Oktober, in der evangelischen Kirche Zurndorf statt. Das Kirchengebäude war selten so gut besucht – es waren Gäste aus Zurndorf, Deutsch Jahrndorf, Nickelsdorf und aus anderen Gemeinden gekommen, die gemeinsam mit ihr feiern wollten.





Das Wort „Verabschiedung“ wurde vermieden, da alle hoffen, dass Pfarrerin Mag.a Silvia Nitnaus auch weiterhin in den Gemeinden präsent sein wird. Die „Entpflichtung“ wurde persönlich von Superintendent Dr. Robert Jonischkeit durchgeführt, unterstützt von Pfarrerin Mag.a Ingrid Tschank und Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh. Für den musikalischen Rahmen sorgten Mag. Thomas Hänslar an der Orgel, der Posaunenchor Zurndorf unter der Leitung von Robert Salzer, der Lehrermadrigalchor Neusiedl am See sowie ein Streichquartett aus der Slowakei und der Frauenchor Zurndorf. Superintendentialkuratorin Mag.a Dr.in Christa Graben-

hofer dankte Pfarrerin Nitnaus für ihre engagierte Mitarbeit in der Superintendentenz, insbesondere bei der Burgenländischen Frauenarbeit. Bürgermeister Werner Friedl würdigte ihren Einsatz für die ökumenische Entwicklung in den Gemeinden. Pfarrer GR Günther Kroiss von der römisch-katholischen Pfarrgemeinde schloss sich den Dankesworten an, bevor die Kuratoren des Gemeindeverbands Nordburgenland, Erich Paul Schneemayer, Hans Dingelmaier und Paul Falb, Pfarrerin Nitnaus ein Geschenk überreichten. Nach dem Auszug aus der Kirche wurde die Pfarrerin am Kirchenvorplatz bereits von der Volkstanzgruppe erwartet, mit der sie zu vertrauten



Klängen gerne das Tanzbein schwang. Anschließend waren alle Gäste zu einer Agape im Toleranzsaal eingeladen. Die Pfarrgemeinde Nickelsdorf bedankt sich bei Pfarrerin Mag.a Silvia Nitnaus für die Unterstützung der Pfarrge-

meinde, insbesondere für die exzellente administrative Leitung von 2022 bis 2023. Wir wünschen ihr für die kommenden Jahre alles Gute und hoffen, sie oft zu unseren Gottesdiensten begrüßen zu dürfen.

Reformationsempfang in Eisenstadt

Anlässlich der 100-Jahr-Feier der Superintendentenz Burgenland wurde am Samstag, dem 19. Oktober, von der Superintendentur zum Reformationsempfang in den Festsaal des Gymnasiums Kurzwiese in Eisenstadt geladen. Superintendent Dr. Robert Jonischkeit und Superintendentialkuratorin Mag.a Dr.in Christa

Grabenhofer konnten zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Neben Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil, Altlandeshauptmann Hans Niessl, Bürgermeister Mag. Thomas Steiner, Anja Haider-Wallner, Klubobfrau, sowie Vertreterinnen und Vertretern verschiedenster Vereine und Institutionen war auch Generalvikar



Michael Wüger von der römisch-katholischen Kirche anwesend. Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh, Presbyter Karl Fuhrmann und Kurator Paul Falb hatten die Einladung ebenfalls dankend angenommen. Der musikalische Rahmen des Festaktes wurde vom Posaunenchor Zurndorf unter der Leitung von Robert Salzer und dem Diözesanchor Klangfarben unter der Leitung von Diözesankantor Christiaan van de Woestijne gestaltet. Durch das Programm führte Mario Kanitsch vom ORF Burgenland. Die Superintendentialkuratorin ließ im Laufe der Feier diverse Projekte zum Jubiläumsjahr Revue pas-

sieren. Beginnend mit der Präsentation des Buches „Evangelische Kirchen im Burgenland – damals und heute“ über das bereits in der Fertigstellung befindliche Vorhaben zur Digitalisierung und Publizierung der Matriken bis hin zur Vorstellung des laufenden Buchprojekts über alle Pfarrfrauen und Pfarrer, die jemals in der Region Burgenland wirkten. Letzteres steht unter der fachmännischen Leitung von Mag. Roman Kriszt aus Deutsch Jahrndorf. Im Gegensatz zum Buch über die Kirchen, das bereits erwerbbar ist, ist das Erscheinungsdatum für das Pfarrfrauen- und Pfarrerbuch für Herbst



Sonntag in „Erlebnis Österreich“ auf ORF II zu genießen. Nach dem gemeinsamen Singen des Liedes „Nun danket alle Gott ...“ und der Burgenländischen Landes hymne, gekonnt begleitet

2025 geplant. Renata Schmidtkunz vom ORF Wien leitete danach ein Podiumsgespräch zum Thema „Warum Kirche?“ mit verschiedenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, darunter die Synodenpräsidentin Mag.a Ingrid Monjencs. Als besonderes Highlight wurde den Anwesenden im Anschluss ein ORF Burgenland-Film präsentiert, der die evangelische Kirche in unserem Bundesland als Kernthema hat. Dies stellte quasi eine Uraufführung dar; die breite Öffentlichkeit hatte die Möglichkeit, den interessanten Beitrag am darauffolgenden

vom Posaunenchor, waren alle Gäste zu einer Agape eingeladen. Zum leiblichen Genuss unterhielt die Gruppe WimmerPOP, bestehend aus jungen Künstlerinnen und Künstlern des Wimmer-Gymnasiums, mit musikalischen Klängen. Somit gestaltete sich der Reformationsempfang zu einem wahrlich krönenden Abschluss unseres Jubiläumsjahres.



Kinder und Jugend

Winterzeit!

Jetzt werden die Tage immer kürzer. Nach der Zeitumstellung wird es ja schon am späten Nachmittag finster und man muss bereits ein Licht im Haus einschalten, um etwas sehen zu können. Auch die Straßenlaternen tauchen viel früher die Straßen und Gehwege in ihr helles, künstliches Licht.

Ich muss ja sagen, dass ich mich nur sehr schwer daran gewöhnen kann. Nach dem langen sonnigen Sommer finde ich es nicht unbedingt schön, dass es in der Früh, wenn ich in die Arbeit fahre, dunkel ist und wenn ich nach Hause komme, wieder finster ist. Irgendwie fühle ich mich dann oft müde und antriebslos.

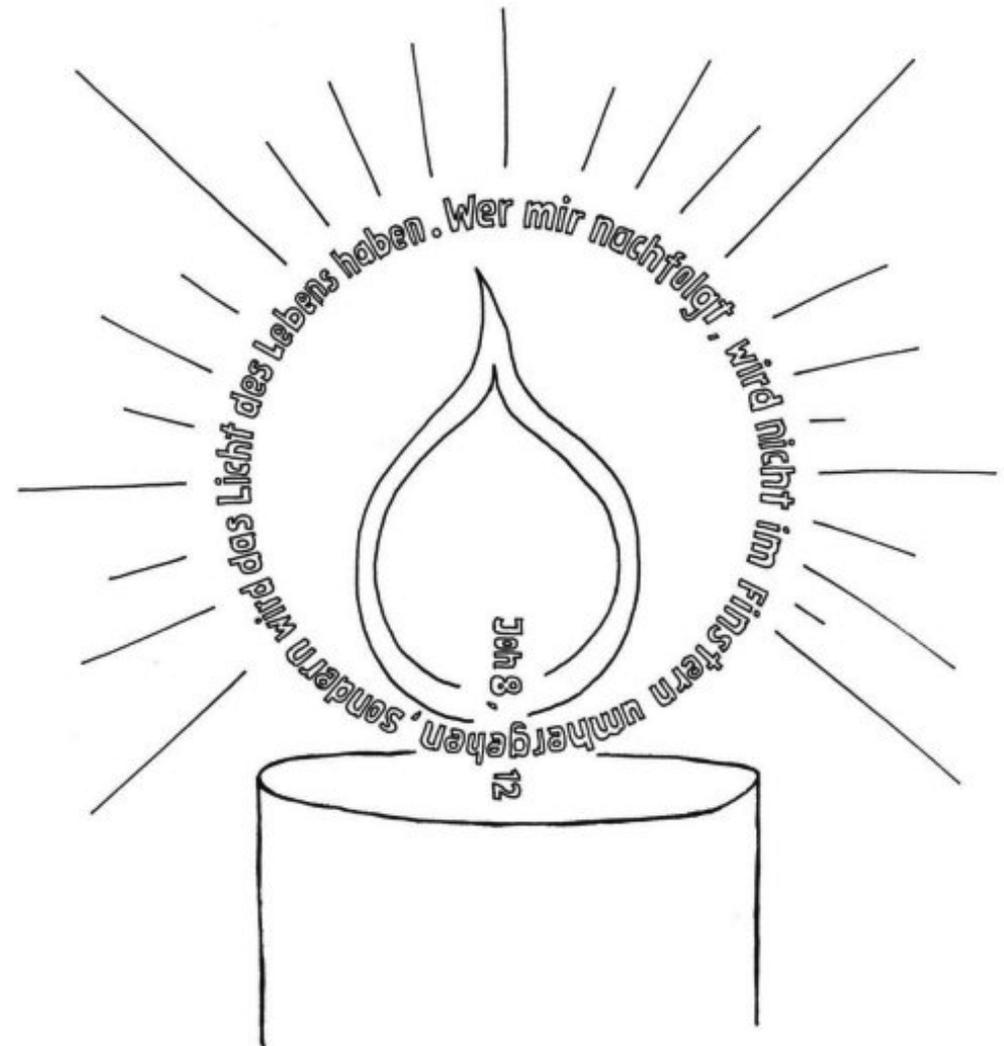
Wie geht es euch bei dieser Umstellung?

Es stimmt schon, auch die frühe Dunkelheit hat etwas Schönes und es gehört einfach zum Ablauf des Jahres. Nach der hellen Sommerzeit folgt die dunklere Winterzeit.

An einem klaren Wintertag kann man viel früher die leuchtenden Sterne am Himmel sehen. Ich suche dann immer irgendwelche Sternbilder, wie den großen Wagen oder den Abendstern, der am hellsten leuchtet. Man kann es sich auch zu Hause gemütlich machen. Eure Eltern können den Kamin einheizen und ihr könnt vielleicht mit einer heißen Schokolade gemeinsam das tanzende Feuer beobachten. Ein Sonnenaufgang oder ein Sonnenuntergang kann jetzt am Ende des Jahres ein beeindruckendes Erlebnis sein, wo alle Farben zum Leuchten kommen. Eine Kerze bringt mir auch ein wohlige Gefühl, wenn ich daheimsitze und in die finstere Nacht blicke.



„Ich bin das Licht der Welt“



Also je länger ich darüber nachdenke, ist die Winterzeit gar nicht so schlimm. Und eines können wir uns sicher sein, ein Licht leuchtet uns immer. Wisst ihr welches ich meine?

Jesus ist das Licht der Welt.

Wo er ist, da werden unsere Herzen ganz hell.

Vielleicht können wir alle auch ein Licht in der dunklen Zeit für andere werden. Ich glaube ein kleines Lächeln für unseren Nachbarn, der vielleicht gerade mürrisch das Laub vom Gehweg zusammenkehren muss, kann wie ein Licht wirken und die Stimmung aufhellen. Oder ihr backt vielleicht mit eurer Mama schon in der Vorweihnachtszeit Kekse und bringt einige davon einem kranken Freund vorbei. Da werden seine Augen sicher zu leuchten beginnen, wenn er die gut duftenden Kekse kosten darf. Ich habe euch dieses Mal ein Ausmalbild eingefügt. Dieses könnt ihr bemalen und vielleicht euren Großeltern schenken, so haben sie immer eine leuchtende Erinnerung an euch!

Nicht nur Kerzen können in der Winterzeit ein ganzes Zimmer erhellen, sondern auch wir können mit unserem Handeln gemeinsam die winterliche Finsternis ein wenig erhellen!

Ich wünsche uns für die vorweihnachtliche Zeit, dass das Licht Jesu auch in uns hell werden kann. Machen wir unsere Herzen auf, damit Jesus bei uns ankommen kann und vielleicht können wir unser Licht auch an andere weitergeben!

Eure Sylvia

Jesus sprach:
Ich bin das
Licht der Welt.
Wer mir nach-
folgt, wird nicht
wandeln
in der Finsternis,
sondern das
Licht des Lebens
haben.
Johannes 8,12

Kirchenbeitrag

Viele Mitglieder unserer Pfarrgemeinde haben den vorgeschriebenen Kirchenbeitrag bereits überwiesen. In einigen Fällen ist dieses aber noch ausständig. Wir bitten Sie, dieses in den nächsten Tagen, jedoch bis spätestens Ende des Jahres

nachzuholen, da Ihr Beitrag ansonst nicht mehr für 2024 berücksichtigt werden kann. Es liegt im Interesse der Kirchenbeitragskommission, dass möglichst wenige Erinnerungen und Mahnbriefe versendet werden müssen.

Sternderlstunde

Unsere Sternderlstunde am 29. November um 18:15 Uhr lädt herzlich dazu ein, sich mit einem Thema zu beschäftigen, das in der Adventszeit oft zu kurz kommt: die Stille. Inmitten der Hektik – Geschenke vorbereiten, Einkäufe erledigen, Besuchszeiten planen – bleibt eines oft auf der Strecke: das bewusste Genießen

der Stille. Wir vergessen leicht, wie kostbar es ist, in dieser besonderen Zeit innezuhalten. Lassen Sie uns gemeinsam diese Stille in unsere Herzen bringen und die Adventszeit so als wahre segensreiche Zeit erfahren. Gemeinsam wollen wir in dieser Stunde Raum für Ruhe und Besinnung schaffen.

Ewigkeitssonntag

Am Sonntag, dem 24. November, gedenken wir im Rahmen des Gottesdienstes aller verstorbenen Pfarrge-

meindemitglieder des vergangenen Kirchenjahres. Dabei wird auch das Heilige Abendmahl gefeiert.

Adventjause

Am Sonntag, dem 8. Dezember, findet ab 14:00 Uhr die Adventjause des evangelischen Frauenkreises im Pfarrgemeindezentrum statt. Alle

Gemeindemitglieder sind sehr herzlich zu Kuchen, Kaffee und Tee eingeladen. Zu Beginn wird wieder eine Andacht mit Abendmahl gefeiert.

Adventkonzert

Am 3. Advent, dem 15. Dezember laden wir sehr herzlich um 17:00 Uhr zu einem Adventkonzert in die evangelische Kirche ein. Dazu dürfen wir das Ensemble „Klang-ART“ aus Kittsee und den Posau-

nenchor Zurndorf begrüßen. Lassen sie sich mit stimmungsvollen Liedern und Weisen in die besinnliche Zeit entführen. Natürlich ist im Anschluss für das leibliche Wohl gesorgt.

Büchertisch

Über die Adventszeit besteht wieder die Möglichkeit, interessante Bücher und Magazine, bzw. Kalender für 2025, von der Buchhandlung Laaber im Pfarrgemeindezentrum zu bestellen. Heuer bieten wir auch wieder

verschiedenste Schokoladensorten der Firma Zotter zum Kauf an. Durch den Erwerb der Schokolade kommen sie nicht nur in den Genuss wahrer Köstlichkeiten, sie unterstützen dadurch auch die Diakonie Burgenland.

Termine Gemeindeverband Nordburgenland

Pfarrgemeinde Zurndorf:

Adventbasar am Samstag, dem 30. November ab 14:00 Uhr

Kirche kunterbunt am Samstag, dem 7. Dezember um 14:00 Uhr

Adventblasen Posaunenchor am Samstag, dem 14. Dezember um 16:00 Uhr

Pfarrgemeinde Deutsch Jahrndorf:

Adventbasar am Samstag, dem 23. November um 16:00 Uhr

Krippenspiel

Auch heuer wird am 24. Dezember um 15:00 Uhr für und mit Kindern ein Krippenspiel in der Evangelischen Kirche stattfinden. Erstmalig werden wir das als „Mitmachkrip-

pspiel“ gestalten. Alle Kinder sind sehr herzlich eingeladen, sich daran aktiv zu beteiligen. Einfach in die Kirche kommen und mitwirken.

Weihnachten im Schuhkarton



2023 wurden wieder mehr als 285.000 Pakete aus dem deutschsprachigen Raum auf die Reise geschickt, aus Österreich waren es knapp 24.000. Auch heuer sammeln wir wieder „Geschenke der Hoffnung“, die in Schuhkartons verpackt werden. Die Kartons werden an Kinder benachteiligter Familien in den verschiedensten Ländern Europas (Ukraine, Montenegro, Rumänien, Bulgarien, Serbien,) übergeben. Da es in den Ländern unterschiedliche Einfuhrbestimmungen

gibt, soll der Folder für die Aktion bitte unbedingt beachtet werden. Vor allem müssen die Schachteln einfach zu öffnen sein. Der Folder ist in der evangelischen Kirche und im evangelischen Pfarramt Nickelsdorf erhältlich bzw. im Internet <https://www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton> abrufbar. Die Kartons sowie auch Geldspenden können bis spätestens Sonntag, dem 17. November, im Pfarrgemeindezentrum abgegeben werden.

Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde:

Aktuelle Informationen finden Sie im Schaukasten und auf unserer Homepage:

www.evangelische.at

- Kindergottesdienst:** Aushang im Schaukasten
- Kirchenchor:** Nach Absprache mit Christel Bergmeyer-Frost
- Singkreis:** Jeden Donnerstag um 19:30 Uhr
- Frauenkreis:** Jeden ersten Montag im Monat um 09:00 Uhr
- Bibelkreis:** Jeden Dienstag um 18:15 Uhr
- Sprechstunde:** Nach telefonischer Voranmeldung bei
Pfarrer Sebastian Götzendorfer, MTh (0699/18877137)

Geburtstage

Zum Geburtstag gratulieren wir:

2024

6.11.	Walter Schmidt	Birkenweg	zum 75.
14.11.	Gerhard Meixner	Mittlere Hauptstraße	zum 70.
2.12.	Michael Haas	Lindengasse	zum 92.
4.12.	Gerald Kellner	Windgasse	zum 70.
9.12.	Paul Schmickl	Mittlere Hauptstraße	zum 96.
14.12.	Emilie Pahr	Akaziengasse	zum 85.
22.12.	Wilma Kirschner	Weinberggasse	zum 70.
30.12.	Karl Kaplan	Untere Gartensiedlung	zum 70.

2025

24.1.	Richard Pfann	Obere Hauptstraße	zum 70.
27.1.	Rudolf Bacher	Ahorngasse	zum 93.

Beerdigungen

Seit Erscheinen des letzten Gemeindebriefes sind von uns gegangen:



31.07.2024	Leopoldine Foki	Feldgasse	im 80. Lebensjahr
21.10.2024	Maria Gindl	Untere Hauptstraße	im 90. Lebensjahr

*Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,
er blüht wie eine Blume auf dem Felde;
wenn der Wind darüber geht,
so ist sie nimmer da.
Und ihre Stätte kennet sie nicht mehr.
Die Gnade aber des Herrn
währt von Ewigkeit zu Ewigkeit
über denen, die ihn fürchten.
(Psalm 103)*

Gottesdienste

Gottesdienste Nickelsdorf November 2024 – Februar 2025

Die Beginnzeiten einzelner Gottesdienste können sich ändern. Über Änderungen informieren wir in unserem Schaukasten und auf unserer Homepage www.evangelische.at. Die Sonntage, an denen gleichzeitig Kindergottesdienst gefeiert wird, sind durch ein „K“ gekennzeichnet und „A“ zeigt an, dass das Heilige Abendmahl gefeiert wird. „S“ bzw. „P“ weisen auf die musikalische Unterstützung des Gottesdienstes von Singkreis bzw. Posaunenchor hin.

03.11. 23. So n. Trinitatis	Kruisz/Pamer	10:15
10.11. Dritttletzter So.	Götzendorfer	10:15
17.11. Vorletzter So.	Bergmeyer-Frost /Pamer	10:15 K
24.11. Ewigkeitssonntag	Götzendorfer	10:15 A
01.12. 1. Advent	Raschendorfer	10:15 S
08.12. 2. Advent	Götzendorfer	10:15
08.12. Adventjause	Götzendorfer	14:00 A
15.12. 3. Advent	Kruisz	10:15 K
22.12. 4. Advent	Haidvogel	10:15
24.12. Krippenspiel	Götzendorfer	15:00
24.12. Christvesper	Pamer	18:30
25.12. 1. Christfesttag	Kruisz	10:15
26.12. 2. Christfesttag	Götzendorfer und Lektoren	10:15 S, P
29.12. 1. So. n. Weihnachten	Nittnaus	10:15
31.12. Altjahresabend	Kruisz	18:15
01.01. Neujahr	Götzendorfer	10:15
05.01. 2. So. n. Weihnachten	Pamer	10:15
06.01. Epiphania	Götzendorfer	10:15
12.01. 1. So. n. Epiphania	Götzendorfer	10:15 K
19.01. 2. So. n. Epiphania	Bergmeyer-Frost /Kruisz	10:15
26.01. 3. So. n. Epiphania	Götzendorfer	10:15
02.02. Letzter So. n. Epiph.	Kruisz	10:15 K
09.02. 4. So. v. d. Passion.	Götzendorfer	10:15
16.02. Septuagesimä	Pamer	10:15
23.02. Sexagesimä	Götzendorfer	10:15

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf, Untere Hauptstr.9, 2425 Nickelsdorf

pg.nickelsdorf@evang.at, www.evangelische.at

Für den Inhalt verantwortlich: Kurator Paul Falb · **Druck & Grafik:** www.sidi-advertising.at

Fotos: PG Nickelsdorf, Karl Wendelin, seelsorge-regensburg.de, Archiv EKiÖ, logo-buch.de, OHNE LIMIT geliebt (instagram.com)